

WAS BISHER GESCHAH ...

- eine „Chronologie“ des Kartoffelkombinats -

Ein paar grundsätzliche Anmerkungen zum aktuellen Bearbeitungsstand dieses Dokuments:

- Die Abschnitte und Hintergrundinformationen werden mit fortschreitender Chronologie immer ausführlicher. Gut für die Dokumentation, schlecht für die Chronologie, da sich die Gefahr erhöht, nicht gelesen zu werden.
- Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir den Schreibstil vereinheitlichen und die Informationen grafisch aufarbeiten, z.B. eine Timeline parallel daneben laufen lassen, in der wir verschiedene Highlights und/oder den Mitgliederzahlzuwachs zeigen werden.
- Für den Augenblick bitten wir um Verständnis, dass die Chronologie ist, wie sie ist :-).

+ + + 2011 + + +

- X **Oktober:** Kennenlernen von Daniel und Simon.
- X **November:** Kontakt mit einem CSA-Projekt: „Waldgärtner Sigi Fuchs“ (im Westend).
- X Erste Gespräche mit der Gärtnerin Aurelia Hajek zur möglichen freundlichen Übernahme ihrer damaligen Gärtnerei in Fahrenzhausen durch Münchner Haushalte.
- X **Dezember:** Projektname Kartoffelkombinat; URL wird gesichert, Facebook, Twitter, etc.

+ + + 2012 + + +

- X **Februar:** Früher Konzeptentwurf des Kartoffelkombinats wird mit FreundInnen und Bekannten in der Pasinger Fabrik diskutiert.
- X Teilnahme am Netzwerktreffen der Solidarischen Landwirtschaft im „Ökodorf“ Schloss Tempelhof (Baden-Württemberg).
- X Aurelia nimmt Stelle als Gärtnereileitung in Schönbrunn an; Plan in Fahrenzhausen zu investieren wird aus diversen Gründen verworfen; stattdessen Kooperation mit der Naturlandgärtnerei Sigi Klein in Eschenried; Strategie: kontinuierliches „Hineinwachsen“; gemeinsames Ziel: Pacht ab ca. 550 Haushalte.
- X **März:** Gründungsphase der Genossenschaft und Vorbereitungen Logistik und Testphase „Family and Friends“.
- X **30. April:** Gründungsversammlung der Kartoffelkombinat eG in Eschenried.
- X **Mai:** Dreiwöchige Testphase „Family and Friends“ mit anschließendem Hoffest Ende Mai.
- X **Oktober/November:** „Zurück zu den Wurzeln“-Artikel (BISS) und „Wir sind mehr als eine Biokiste“-Interview (SZ) bescheren dem KK sehr viele neues Interesse und zahlreiche weitere Medienanfragen.

+ + + 2013 + + +

- X **Januar:** Erster Verteilpunkt in Sendling; Umstellung Logistik von Einzelbelieferungen auf Verteilpunkte.
- X **Mai:** Erste Kartoffelakademie: „Unsere Welt aus Plastik“ durch Horst Bokelmann.
- X **Juli:** Generalversammlung wählt Horst Bokelmann in den Aufsichtsrat; er übernimmt dort den Vorsitz.
- X **August:** Erste groß angelegte Tomatensugo-Einmachaktionen in Moosach in der Gastronomie der Genossenschaftsmitglieder Wolfgang und Alma.
- X **Dezember 2013:** Außerordentliche Generalversammlung in der Gärtnerei Eschenried verabschiedet KK-Leitbild und Anpassung der Kostenbeiträge von 62 € auf 68 € monatlich.

+ + + 2014 + + +

- X **Januar - Dezember:** IT-Gruppe um den Genossen Bernd Feldmayer programmiert ehrenamtlich KK-eigene Verwaltungssoftware, die zum Jahreswechsel 2014/2015 an den Start geht.
- X **ab März:** Vorbereitungen zur Übernahme der Gärtnerei Klein durch die KK-Genossenschaft zum Jahreswechsel 2015 in Zusammenarbeit mit Rechts- und Steuerfachleuten.
- X **Juni:** Generalversammlung in der Gärtnerei Eschenried.
- X **ab Juli:** Parallel zu den Pacht-Gesprächen mit Sigi Klein in Eschenried startet das KK die Suche nach einem zweiten, eher auf Ackerbau ausgerichteten Betrieb, über den zukünftig die Versorgung v.a. mit eigenem Lagergemüse bewerkstelligt werden soll.
- X **November:** Überraschende Entscheidung, dass die Gemüsegärtnerei Klein aus familiären Gründen doch nicht an die KK-Genossenschaft verpachtet oder verkauft werden soll.
- X **Dezember:** Präsentation eines Konzeptes für eine mögliche langfristige Kooperation zwischen dem Kartoffelkombinat und der Franziskuswerk-Behindertenwerkstatt Naturlandgärtnerei Schönbrunn; erklärtes Ziel: 2015 = Testjahr; Wunsch ab 2016: langfristige Pacht.

+ + + 2015 + + +

- X **Januar:** Start Testphasen-Jahr 2015 in Schönbrunn mit unserem Kartoffelkombinatsgärtner Benny Schöpf vor Ort; die Pack-Team-Logistik zieht ebenfalls nach Schönbrunn um. Leasing „eigener“ Lieferfahrzeuge, um die nun größeren logistischen Herausforderungen bewerkstelligen zu können.
- X **März / April:** Offizieller Kooperations-Startschuss mit den Verantwortlichen des Franziskuswerks Schönbrunn und der Kartoffelkombinat eG; große Gärtnereibesichtigung für die Genossenschaftshaushalte.
- X **Juni:** Generalversammlung 2015 in der Gärtnerei Schönbrunn; man beschließt die Einführung eines sog. Maxi-Anteils (um 12% reduzierter Kostenbeitrag) für Haushalte, denen ein einzelner Ernteanteil zu wenig ist.
- X **Juli:** Dokumentarfilm "Projekt A" (mit dem KK als "Ausblick" auf ein gewaltfreies Projekt aus der bürgerlichen Mitte) gewinnt den Publikumspreis auf dem Münchner Filmfest.
- X KK-Sommerfest in Schönbrunn; außerdem Beitrag im ZDF Länderspiegel, Dreharbeiten für Beitrag auf Spiegel TV Wissen, Beitrag über das KK auf Bayern 2 (Notizbuch).
- X **August:** Erste Pachtgespräche verlaufen zufriedenstellend. Problem: zu hohe Betriebs- und Betreuungskosten in der gärtnerischen Behindertenwerkstätte.
- X KK-Einmachaktionen mit zahlreichen Mitgliedshaushalten an 2 Wochenenden in der Hauswirtschaftsküche des Franziskuswerks. Ergebnis: ca. 6.000 Sugo-Gläser für unsere Winterkisten.
- X **Oktober:** Weitere Pachtgespräche bringen keine neuen Erkenntnisse: hohe Kooperationsbereitschaft, aber wie bekommt man die Kosten runter? Pacht zum Jahreswechsel scheint jetzt unrealistisch.
- X Neue Information für das KK: Aufgrund eines Architekturwettbewerbs (das Dorf Schönbrunn soll im Rahmen der Vision 2030 komplett umgestaltet werden) werden die Pachtgespräche durch das FWS bis Mai 2016 ausgesetzt, bis die Entscheidung über den Gewinnerentwurf feststeht und damit auch der weitere Verbleib der Gärtnerei.
- X **November:** Kartoffelakademie zur Gemeinwohlbilanzierung des KKs; AG Anbauplanung und AG Flüchtlinge treffen sich zum ersten Mal.
- X **Dezember:** Letztes Sondierungsgespräch in 2015 zwischen KK und FWS zur Pachtsituation. Erstmals sitzt die Geschäftsleitung des FWS mit am Tisch. Das Gespräch verläuft für das KK ernüchternd. Im Nachgang schreibt das FWS dem KK: „Der von Ihnen angesprochene Mehrwert der Kartoffelkombinat-Gemeinschaft ist weder für das Unternehmen des Franziskuswerkes noch für die gerade gegründete Viktoria-von-Butler-Stiftung aktuell planungsrelevant. (...) In der gegenwärtigen Veränderungsphase werden wir (...) zuallererst unsere eigenen Vorstellungen umsetzen (...).“ Mit dieser unsicheren Zukunftsperspektive macht sich das KK erneut auf die Suche nach einer landwirtschaftlichen "Homebase".

- X **Fazit 2015:** Über 30.000 KK-Ernteanteile gepackt und ausgeliefert. Durchschnittlich nehmen 6% der Haushalte in der Woche einen „Joker“.

+ + + 2016 + + +

- X **Januar:** Möglicher Partnerbetrieb in Erding nimmt Kontakt zum KK auf. Quasi zeitgleich meldet sich unser Apfelbauer, Herbert Auracher aus Oberschweinbach, dass er mit seinem Nachbarn Berthold Würstle geredet hätte. Dieser möchte aufhören und hat keine Betriebsnachfolge. Gleich mit dem ersten Treffen wird klar, dass dieser Betrieb in vielerlei Hinsicht sehr geeignet wäre. Doch es ist erst noch zu klären, ob sich die konventionelle Baumschule für den ökologischen Anbau zurückerobern lässt.
- X **Februar:** Nach 4 Jahren erneute Teilnahme am Netzwerktreffen der Solidarischen Landwirtschaft im „Ökodorf“ Schloss Tempelhof (Baden-Württemberg). Fazit: Das KK wird mittlerweile weit über die Grenzen Münchens hinaus wahrgenommen. Die meisten Projekte scheuen sich aus bürokratischen Gründen davor, eine Genossenschaft zu gründen, verfolgen aber auch nicht den ganzheitlichen Ansatz eines „Dorfmodells“.
- X **März:** Erste Bodenproben (Schwermetalle, Nährstoffe, Zusammensetzung, ph-Werte, Humusgehalt) in Oberschweinbach bringen erfreuliche Ergebnisse: Passt alles soweit. In den kommenden Monaten werden ab jetzt umfassende Beprobungen auf PSM-Rückstände (Pflanzenschutzmittel) vorgenommen.
- X Vor-Ort-Treffen in Oberschweinbach mit Naturland-Beraterin Gini Schneider. Eine künftige Biozertifizierung nach Naturlandrichtlinien scheint für das KK sinnvoll (auch wenn nicht zwingend notwendig).
- X **April:** *Kartoffelkombinat – Der Verein e.V.* wird vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und in das Vereinsregister eingetragen. Bereits im Leitbild (Dez. 2013) wurde die Gründung eines „Fördervereins“ beschlossen. Ziel des Vereins ist es, Projekte und Aufgaben zu finanzieren, die im Interesse des Kartoffelkombinats liegen, aber nicht direkt zu den ursächlichen Aufgaben der Genossenschaft gehören. Beispiele sind die AG Integration, die Kartoffelakademie oder die „Erforschung von Rahmenbedingungen einer Postwachstumsgesellschaft und Erarbeitung von gemeinwohlorientierten Subsistenzkonzepten für eine regionale Versorgungsstruktur“.
- X **April-Juni:** Mit einem YouTube-Clip und Mails wird zu mehreren großen Besichtigungsterminen in die Baumschule Würstle für die KK-Genossenschaftsmitglieder geladen. Die Genossenschaftsmitglieder können sich zudem in unterschiedlichen Locations in München auf ca. 2-stündigen Infoveranstaltungen ein detailliertes Bild zur KK-Historie und der aktuellen Herausforderung machen und Fragen zur Finanzierung stellen.

- X **Mai:** Zum vierten Geburtstag der Kartoffelkombinat-Genossenschaft eine 3-in-1-Veranstaltung in der Westend-Location "Kösk": Geburtstagskaffeekränzchen, T-Shirt-Siebdruck-Workshop mit Geflüchteten, Info-Veranstaltung zum neuen, möglichen Betrieb.
- X **Juni:** Die sechste KK-Liefertour "Tour Dienstag" geht an den Start und entlastet die Donnerstagstouren 3 und 4. Der allererste und größte KK-Verteilpunkt "Bioladen Hollerbusch" in der Daiserstraße (Sendling) wird ab sofort zweimal in der Woche beliefert.
- X Ordentliche Generalversammlung 2016 im Kreativquartier Schwere-Reiter-Straße; Inhaltlicher Schwerpunkt: der mögliche Kauf der Baumschule Oberschweinbach zum Jahreswechsel 2016/2017. Der Antrag "Mandat zur Vorbereitung des Immobilienerwerbs der Baumschule Würstle und entsprechender Infrastrukturmaßnahmen" wird mit 119 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.
- X **Juli:** Info-Broschüre "Wir haben die Chance auf etwas Besonderes" geht mit den Ernteanteilen und per Email an alle Genossenschaftsmitglieder (840 Mitglieder „mit Ernteanteil“ und 150 Mitglieder „ohne Ernteanteil“). Darin enthalten: alles Wichtige über den Kauf des potenziellen Grundstücks, sowie einen Antrag auf Erhöhung der Genossenschaftsanteile. Den Kauf größtenteils aus genossenschaftlichem Eigenkapital zu stemmen, spart Finanzierungszinsen und das KK bleibt so weitgehend unabhängig.
- X **August / September:** Erneute Teilnahme am Streetlife-Festival mit einem Stand aus Napfkisten auf der Ludwigstrasse, sowie auf der Veranstaltung von "Ernte gut. Alles gut? Das etwas andere Erntefest" im Stadtentwicklungsgebiet Freiham. Im Auftrag der Landeshauptstadt München und dem städtebaulichen Architekturbüro bauchplan lädt der Kartoffelkombinat-Verein zur Podiumsdiskussion mit kompetenten Beteiligten wie Karl Bär vom Umweltinstitut München, Sepp Braun (Biolandwirt), Gisela Kinzelmann vom Ökokistenbetrieb Amperhof und Anja Banzhaf (Autorin des Buchs: „Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen“). Thematischer Schwerpunkt ist ein kritischer 360°- Blick auf die Lebensmittelproduktion.
- X Familie Auracher ("Auracher's Apfelgarten" ist KK-Kooperationsbetrieb) sagt dem Kartoffelkombinat die Verpachtung von 11 ha arrondierten Ackerland zu.
- X Bislang größte KK-Mitgärtneraktion in Schönbrunn. 60 Menschen, darunter zahlreiche Kinder, ernten in weniger als 4 Stunden insgesamt 800 kg Äpfel und schätzungsweise 1,5 Tonnen Rote Bete.
- X **Oktober:** 700.000 € an zugesagten Anteilserhöhungen plus 150.000 € an bereits vorhandenem Eigenkapital sind für den Kauf des Grundstücks und die zu tätigenen Infrastrukturmaßnahmen in 2017 eine beachtliche und sehr solide Grundlage.
- X Es fällt der Entschluss, den Bau einer KK-Gemüsehalle um eine Saison auf 2018 zu verschieben und interimsmäßig eine bereits vorhandene, zentral gelegene, einfache

Holz-scheune in Wert zu setzen (Dämmung, Strom- und Wasseranschluss). Das reduziert den Finanzierungsdruck und erleichtert die organisatorische, juristische und auch gärtnerische Komplexität im ersten Jahr und verteilt die aufbaubezogenen Betriebskosten gerechter auf die Schultern auch künftiger KK-Mitglieder.

- X **November:** Bei der GLS Bank wird ein Darlehen aufgenommen werden. Bis zum geplanten Baustart der Gemüsehalle wird die Genossenschaft mit 250.000 € Fremdkapital gut auskommen.
- X Ein wichtiger Baustein bei der Vorbereitung des Kaufs waren die Untersuchung des Bodens auf Pestizide. Das Abschlussgutachten zieht trotz der langjährigen, konventionellen Vornutzung der Böden ein sehr positives Fazit. Bei einem ökologischen KK-Anbau ab 2017 würde es zu keinerlei Beeinträchtigungen durch Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel kommen. Gering durch chlororganische Pestizide belastete Teilflächen im ältesten Gewächshaus der Baumschule können durch einen Bodenaustausch behoben werden, auch wenn laut Gutachten "Maßnahmen einer Gefahrenabwehr, wie Nutzungseinschränkungen oder Bodenaustausch (...) bodenschutzrechtlich nicht zu begründen" sind.
- X **November:** Die außerordentliche KK-Generalversammlung stimmt über den Erwerb der Hauptfläche Würstle (Fläche: 5,3 ha, Preis: 650.000 €), inkl. Erhöhung der Kündigungsfrist der Genossenschaftsanteile auf 2 Jahre, den Erwerb einer Zusatzfläche ("der Finger"), die bislang nur zur Pacht stand und erst in 5 Jahren bezahlt werden muss, sowie über einen Antrag zur 30-Euro-Regelung ab, der es erlaubt, diese Verwaltungspauschale auf Antrag auszusetzen.

+ + + 2017 + + +

- X Mit dem dritten (und letzten!) Umzug in den nun eigenen Betrieb erfindet sich das Kartoffelkombinat fünf Jahre nach seiner Gründung noch einmal neu. Auf der ehem. Baumschule entsteht innerhalb kurzer Zeit eine komplett neue Infrastruktur: von einem Bewässerungssystem mit neu gebohrtem Grundwasser-Brunnen, 100.000-Liter-Tank als Gießwasser-Zwischenspeicher und hunderten von Metern neu verlegten Bewässerungsrohren, über einen Gemüseboxen-Packraum mit neuer Kühlzelle, bis hin zur Automatisierung der seitlichen Belüftungsfenster in den alten Gewächshäusern. Für den Anbau selbst werden diverse Landmaschinen angeschafft und mit Hilfe von benachbarten Betrieben auch erstmals eigene Kartoffeln angebaut.
- X **April:** Durch den Wachstumsschub hat die Genossenschaft ihr bisheriges Team auf 22 bezahlte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Gärtnerei, Organisation, Logistik) fast verdoppelt! Darunter auch Aurelia, die Ihre Anstellung im Franziskuswerk kündigt und Mitarbeiterin des Kartoffelkombinats wird.

- X Für 2017 liegt das Ziel bei 1.000 Genossenschaftshaushalten im Jahresdurchschnitt. Dabei wächst das Kartoffelkombinat nicht des Wachsens wegen, sondern um seine optimale Größe von etwa 1.500-1.600 Ernteanteilen im Jahr 2020 zu erreichen. Denn dann halten sich die Kosten je Mitglied für den Erwerb und den infrastrukturellen Aufbau des Betriebs in einem vertretbaren Rahmen. Gleichzeitig soll so im Einklang von Mensch, Natur und gemeinwohlorientiertem Wirtschaften ein gesundes, zukunftsfähiges Gleichgewicht erreicht werden. Ein Gleichgewicht in dem negative, externe Effekte vermieden und sämtliche Kosten der KK-Grundversorgung internalisiert werden!
- X **Am 30.04.2017** feiert die Genossenschaft ihren 5.Geburtstag auf dem eigenen Betrieb. Rund 600 Menschen feiern ein herrliches Hofeinweihungsfest bei bester Laune und Sonnenschein.
- X **Mai 2017:** In KW 21 werden die allerersten eigenen Salate in Spielberg geerntet und in die Ernteanteile gepackt. Neben der formellen Nutzungsänderung des Betriebs (Baumschule —> Gemüsebau) mit den Highlight-Themen Abstandsflächen und Baugenehmigungen von Bestandsgebäuden, beschäftigen wir uns zudem mit vielen tollen Themen wie Brandschutz, Feuerwehranfahrtswege, Löschwasserbereitstellung und Betriebssicherheit, Bewässerungssysteme, Automatisierung der Gewächshäuser, der Interimshalle und einer zusätzlich benötigten Kühlzelle. Zudem findet parallel der Logistik-Switch von der Gärtnerei Schönbrunn nach Spielberg sowie der damit einhergehenden Neustrukturierung der sieben Liefertouren statt. Nach der ebenfalls im Mai stattfindenden Generalversammlung mit dem Hauptthema „neue Agrarhalle und Lagergemüse Kühlung“, arbeitet das KK außerdem noch daran, möglichst bald Ausbildungsbetrieb zu sein (u.a. damit der Mitarbeiter Samad, dessen Asylantrag abgelehnt wurde, nicht nach Afghanistan abgeschoben wird).
- X Der gemeinützige *Kartoffelkombinat – Der Verein e.V.* schreibt eine auf zwei Jahre befristete Stelle aus. Denn er bekommt einen Förderantrag, im Rahmen der Fördermaßnahme "Kurze Wege für den Klimaschutz / Nachbarschaftsprojekte" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes werden ausgewählte KK-Verteilpunkte zu Begegnungsstätten ausgebaut und zahlreiche Nachbarschaftsprojekte durchgeführt werden (z.B. Kleidertauschparties, Kochabende oder DIY-Workshops).
- X **Am 25.06.2017** sind 129 stimmberechtigte Genossinnen und Genossen, inkl. der beiden Vorstände Simon Scholl, Daniel Überall und den Mitgliedern des Aufsichtsrates Dr. Horst Bokelmann, Dr. Christa Müller und Rauno Andreas Fuchs, auf der ordentlichen Generalversammlung der Kartoffelkombinat eG anwesend. Erneut eine tolle und kurzweilige Veranstaltung bei der das Team des KK mit sehr viel positivem Feedback in seinem Tun bestärkt wird. Wie geht es weiter? Für den Bau einer eigenen Gemüsehalle inkl. Kühlung, sowie dem Bau weiterer Gewächshäuser soll nun versucht werden, Fördergelder zu beantragen.

- X Juli 2017:** Mittlerweile finden regelmäßig sogar an kompletten Wochenenden Kartoffelkombinat-Veranstaltungen statt. Beispiel KW 28: Freitagabend Kartoffelakademie in Sendling zum Thema "München auf dem Weg zur Ernährungswende - Lokal statt Global" mit Jürgen Müller als Referent (seines Zeichens Rechtsanwalt, Insolvenzverwalter, aktives Mitglied der Genossenschaft und Vorstand im Kartoffelkombinat - Der Verein e.V.). Samstagnachmittag und -abend ernten viele Genossenschafts- und Teammitglieder mit Grabgabel und von Hand die allerersten eigenen KK-Kartoffeln, verkochen diese im Anschluss gemeinsam, und veranstalten dann noch eine atmosphärisches „OpenAir-Kartoffelkino“ in Spielberg. Viele kommen gleich mit Zelt und Schlafsack, um am Sonntag ab 10 Uhr direkt bei der großen Mitgärtneraktion dabei zu sein. Der Unkraut-Druck ist um diese Jahreszeit besonders hoch und das Gärtner-Team froh um jede/n GenossIn, die/der ein paar Stunden anpacken kann.

- X** Die chinesische Keule, oder auch "Spargelsalat" genannt, ist eine chinesische Salatspezialität und spaltet die Kartoffelkombinat-Gemüter. Es wird heftig diskutiert und das Ergebnis einer Blitz-Umfrage im KK-Forum, an der sich 307 Haushalte beteiligen, ist so vielfältig wie das Kartoffelkombinat selbst:

 - 10,42% stimmen für „sehr gut, kann nicht genug davon bekommen“
 - 29,64% stimmen für „gut, die Keule ist top, 2-3 mal im Jahr Spargelsalat ist toll“
 - 16,94% stimmen für „befriedigend, ganz ok, 1-2 mal in der Kiste sind in Ordnung“
 - 16,61% stimmen für „ausreichend, 1 mal im Jahr Keule ist definitiv ausreichend“
 - 16,94% stimmen für „mangelhaft, bitte nie mehr anbauen“
 - 9,45% stimmen für „ungenügend, die Keulen ziehen mich echt runter; ich glaub ich muss kündigen“.

- X** Eine der besten Nachrichten des ersten Anbaujahres im eigenen Betrieb lautet: Das Gemüse wächst und gedeiht besser als erwartet, weswegen im Sommer - mit den verbindlich getroffenen Absprachen der Kooperationsbetriebe - oft übervolle Ernteanteile gepackt werden „mussten“ (je nachdem, wen man fragt ;-)). Doch es kommt auch zu einer Besonderheit: um die KW 40 herum, steht zu wenig Gemüse auf dem Acker und gleichzeitig ist das Budget für Zukaufsgemüse bereits erschöpft. In dieser Woche werden erstmals in der Geschichte des KK außerplanmäßig keine Ernteanteile gepackt und ausgeliefert. Ganz im Sinne der gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft, trifft diese Maßnahme auf größtes Verständnis bei den KK-Mitgliedern: denn alle wissen, wie gut diese kleine Verschnaufpause dem Gärtner-, Pack-, Fahr- und Orga-Team tut.

- X** Wie immer im **August** heißt es auch 2017 wieder: Tomaten-Einkochen! Im August sind teilweise bis zu 20 % der Kombinatshaushalte im Urlaub. Genau dann, wenn die meisten Tomaten reif werden. Traditionell kochen dann das Team und viele KK-Mitglieder an zwei aufeinander folgenden August-Wochenenden Tomatensugo ein um damit die Winterkisten bestücken zu können. In diesem Jahr sind es fast 7.000 Gläser. Die sog.

„Tomatenschwemme“ setzt 2017 allerdings deutlich früher ein als gedacht, so dass die Aktionen kurzfristig um jeweils eine Woche vorverlegt werden. Im Vorfeld hatten sich diesmal Mitglieder des KKs gemeldet, sie könnten eine neue Schulküche in bester Stadtlage anbieten. Ideal, um genügend HelferInnen zu aktivieren.

- X **September 2017:** Die Genossenschaft ist nun offiziell Ausbildungsbetrieb.
- X Derweil geht es auch mit dem kontinuierlichen Aufbau der Gärtnerei-Infrastruktur gut voran. Etwa durch den Aufbau einiger Folientunnel, die das KK nach der Betriebsaufgabe einer befreundeten Gärtnerei geschenkt bekommen hat oder dem Start einer eigenen Kresse-Anzucht in den ehemaligen „Orchideen-Gewächshäusern“ der Baumschule, die allerdings Jahrzehnte lang ungenutzt und daher völlig verwildert waren. Auch die mussten zunächst noch hergerichtet werden.
- X Im **September und Oktober** stehen dann die ersten großen Kartoffelkombinat-Kartoffelernten ins Haus. Das KK hat auf 1,2 ha 3 Kartoffelsorten (Jelly, Ditta, Agria) angebaut und es ist ein gutes erstes Kartoffeljahr. Es gibt noch keine Möglichkeiten die Kartoffeln selbst zu ernten und einzulagern, weswegen ein Bauer aus Maisach mit seinem Kartoffel-Vollernter aushilft und die Knollen dann direkt nach der Ernte bei einem weiteren Kartoffelbauern, im 12 km entfernten Odelzhausen, eingelagert werden. Die große Herausforderung: es fehlt dem KK-Team an Erfahrungswerten. Auch wenn nicht alles rund läuft, darf am Ende der aufwendigen Ernteaktionen ein positives Fazit gezogen werden. 30.000kg wurden eingelagert. Weitere sieben Tonnen wanderten gleich vom Feld in die Ernteanteile.
- X **Ende September** finden sich bei bestem Wetter ca. 25 aktive GenossInnen in Spielberg ein um die Möglichkeiten und Visionen für die Gemeinschaftsfläche auszuloten. Das Gelände wird erforscht, mit Schildern markiert und im Anschluss werden Pläne vom Gelände gebastelt und präsentiert.
- X In der **zweiten Oktoberhälfte 2017** ruft das Gärtnerei-Team bei schönstem Herbstwetter zum bislang größten gemeinsamen Mitgärtnern auf, quasi „der Mutter aller Mitgärtner-Aktionen“. Es stehen die Ernte von ca. 4.000 kg Roter Bete sowie tausenden Sellerie und Kürbissen an. Damit aber nicht genug: am nächsten Tag bereits treffen sich erneut etliche HelferInnen bei der großen Apfelmus-Einkochaktion im Moosacher Lechelgarten. Es werden über 2.000 Äpfel geschält, geschnitten, eingekocht und in rund 1300 Gläser abgefüllt.
- X **Dezember 2017:** Es ist das erwartet turbulente und ereignisreiche erste Jahr in der eigenen Gärtnerei in Spielberg geworden und bei weitem ist noch lange nicht alles ausgestanden. Insbesondere die Behörden halten die Vorstände weiterhin auf Trab. Das KK-Team insgesamt ist aber selbst ein wenig überrascht, wie gut es letztendlich alles hinbekommen hat und verabschiedet sich in einen kurzen, erholsamen Winterschlaf. In den KWs 52 und 01 macht das Kartoffelkombinat wie immer Betriebsurlaub.

- X Der **gemeinnützige Verein des Kartoffelkombinats** ist 2017 ebenfalls sehr aktiv. Die monatlich stattfindende Kartoffelakademie wartet wieder mit interessanten Vorträgen und kompetenten Referenten und Referentinnen auf, etwa dem Direktor und Vorstand der Münchner Tierpark Hellabrunn AG, der Journalistin und Buchautorin Kathrin Hartmann (Kinofilm: Die grüne Lüge) oder dem Genossenschaftsmitglied und Datenschutzexperten Florian Schönbeck der darüber aufklärte, wie man angesichts der Bedrohung durch Big Data etwas Freiheit wiedergewinnen kann.
- Neben den vielen aktiven internen Arbeitsgruppen (z.B. Integration oder Bienen) sucht das Kartoffelkombinat über seinen Verein auch den Schulterschluss mit anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen in und um München. So lädt der KK-Verein am 14. Oktober 2017 unter dem Motto „Nachbarschaft erleben“ zum „Kartoffelfest im Karlsfelder Prinzenpark“ ein und stößt damit auf sehr großen Zuspruch. Dabei ging es insbesondere darum, an zahlreichen Infoständen die Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in der Region aufzuzeigen und die nachbarschaftliche Vernetzung in einem Neubaugebiet zu stärken.
- Nur einen Tag später organisiert der Verein (gemeinsam mit der Green City Projekt GmbH, OuiShare Deutschland e.V. und dem Netzwerk Klimaherbst e.V.) die „Klimaherbst Dult 2017“ in der Alten Kongresshalle. An 33 Marktständen konnten sich die rund 700 Besucherinnen und Besucher zu den Themen Bildung, Energie & Mobilität, Globale Gerechtigkeit, Mode, Neue Wirtschaft, Ökologischer Landbau, Re- & Upcycling sowie zum Thema Stadtgestaltung informieren und austauschen.
- Des Weiteren ist der Verein aktives Mitglied des Lenkungskreises „Ernährungsrat München“, der sich zum Ziel setzt: „in München ein resilientes, gerechtes und gemeinwohlorientiertes Ernährungssystem zu etablieren, durch das saisonale und regionale Lebensmittel aus fairer und ökologischer Herstellung sowie artgerechter Tierhaltung gefördert werden.“

+ + + 2018 + + +

- X Mit dem ersten Kartoffeldruck des Jahres 2018 richtet sich der Aufsichtsrat an die Mitglieder der Genossenschaft, würdigt den enormen Einsatz des KK-Teams, geht aber auch kritisch und sorgenvoll auf die zu hohe Arbeitsbelastung ein. Es müssten noch finanzielle Mittel für den Personalaufbau erschlossen werden, um dem tatsächlichen Arbeitsaufwand gerecht werden zu können: „Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat entschieden, die für 2018 geplante Reduzierung der Aufbauumlage (www.kartoffelkombinat.de/aufbauumlage) um sechs Monate zu verschieben. Das bedeutet konkret, dass die Aufbauumlage in 2018 nicht zum 1. Januar, sondern zum 1. Juli gesenkt wird (d.h. statt von 95 € auf 85 € zu reduzieren, beträgt die aufs Jahr bezogene Aufbauumlage für 2018 nun 90 € – monatlich unverändert knapp 8 € bis Juli

und dann ca. 7 €). Wir hoffen, dass Ihr dieses Vorgehen nachvollziehen könnt und mittragt. Wir halten es für einen notwendigen, und im Sinne der Genossenschaft - insbesondere in der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Vorständen - für einen richtigen Schritt.“

- X Im **Januar** findet die Jahresauftakt-Kartoffelakademie statt, die traditionell dem Kartoffelkombinat-Team gehört. Die wichtigsten Punkte der Berichterstattung zum Jahresbeginn in der Zusammenfassung:

Inklusive des Gärtnereikaufs hat die Genossenschaft in die Infrastruktur in Spielberg bislang knapp 1,1 Mio. Euro investiert. In 2018 kommen nochmals rund 180.000 Euro dazu. Diese Investitionen finanzieren sich aus dem genossenschaftlichen Eigenkapital (= Genossenschaftsanteile) und einem Darlehen der GLS-Bank i.H.v. 250.000 Euro. Durch die vielen laufenden Kosten, die an so einem landwirtschaftlichen Betrieb hängen und mit dem Anspruch, allen MitarbeiterInnen faire Gehälter zu zahlen (was bislang noch nicht in dem Maße gelingt, wie man es sich zum Ziel gesetzt hat), müssen jährlich mittlerweile Ausgaben von über einer Million Euro gedeckt werden.

Gleichzeitig folgt das KK seinem im Leitbild festgelegten Prinzip, dass der Kostenbeitrag für die Ernteanteile von der Breite der Bevölkerung bezahlbar sein soll. Das funktioniert, wenn man bis 2020 auf die errechnete „optimale Größe“ von ca. 1.600 Haushalten anwächst und die Gesamtkosten auf diese entsprechend vielen Schultern verteilt. Somit ist es auch 2018 das A und O, dass die Genossenschaft um weitere mind. 200 Mitgliedshaushalte wächst, so wie bisher in jedem Jahr. Erklärtes Ziel für 2018 sind 1200 HH im Jahresdurchschnitt.

Grundsätzlich ist vieles was unsere Anbauplanung betrifft, durch viele externe und äußere Einflüsse wie die Betriebsgröße, die Gegebenheiten vor Ort, die Teamstärke etc. vorbestimmt, dennoch gibt es noch viel ungenutztes Potential, v.a. in Sachen Winterkiste. In 2018 ist geplant über 57.000 Ernteanteile auszuliefern. Das braucht selbstredend eine durchdachte Anbauplanung und vernünftige Absprachen mit den Partnerbetrieben. Mengenmäßig der größte Partner wird wieder Hannes Rutz in Eschenried sein und der Pfänder-Hof hilft mit seinem bewährten Lagergemüse durch den Winter. Außerdem wird 2018 das Kartoffelkombinat weiterhin die bereits oft beschworene, noch zu errichtende Gemüsehalle beschäftigen. In 2017 lag die Eigenversorgungsquote (d.h. die Menge des Gemüses, das wir aufs gesamte Jahr gerechnet in Spielberg angebaut haben) bei 50 Prozent. In 2018 plant das KK mit fast 70 Prozent selbst angebautem Gemüse. Um diese Quote noch weiter erhöhen zu können (entsprechende Anbauflächen sind vorhanden), braucht es ein eigenes Wintergemüselager.

- X **März 2018:** Die Monate von Februar bis April sind für eine regionale und saisonale Gemüseversorgung keine leichte Zeit. Die Gemüsevielfalt, -menge und gelegentlich auch mal die -qualität bleiben in der ein oder anderen Woche hinter den Erwartungen zurück und es gibt vereinzelt auch Kritik von Mitgliedshaushalten. Das Team nimmt sich

vor, zusätzlichen Handlungsspielraum zu erarbeiten und plant kurzerhand zusätzlich 2 Tonnen Weißkraut anzubauen, um im Herbst – mit hoffentlich wieder zahlreichen Helfern aus der Community – für die Winterkisten 2018/2019 4 Fässer à 500 kg Sauerkraut einlegen zu können.

- X **April 2018:** Mit der Zeit des Frühlingsanfangs starten auch wieder die Mitgärtner-Aktionen. Die Neuerung in diesem Jahr: nicht zweiwöchentlich, sondern ausnahmslos jeden Sonntag bis in den November hinein findet das Mitgärtnern statt.
- X Um gleich mit Beginn des Jahres eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnen zu können, wird die Öffentlichkeitsarbeit forciert. Das KK baut sich u.a. einen neuen „Messestand“ und ist damit auf zahlreichen Stadtteil- und Straßenfesten sowie Nachhaltigkeitsmessen unterwegs. Außerdem werden gezielt einige Genossenschaftsmitglieder als Kartoffelkombinat-BotschafterInnen eingearbeitet, denn für den KK-Stand werden zur Entlastung des Teams immer häufiger Unterstützer gesucht.
- X Am **Sonntag, den 29.04.2018** feiert die Genossenschaft ihren 6. Geburtstag (einen Tag vor) und sagenhafte 530 BesucherInnen erleben einen wunderbaren Tag in Spielberg. Reibungslos gut geklappt hat alles, weil das Orga-Team auf tatkräftige Unterstützung aus der Genossenschaft mit ca. 35 HelferInnen zählen konnte. Das vegetarische Mitbringbuffet war ein wahres Festessen mit spannenden kulinarischen Highlights, die stündlichen Führungen über den gemeinsamen Betrieb waren sehr gut besucht und die KK-Band (obwohl noch nicht mal ein Jahr alt), sorgte für groovigen Sound mit bereits respektablem Repertoire. Die überraschend angenehm nach Holz und Stroh riechenden, umweltfreundlichen „Öklos“ haben ihren Test bestanden und werden wohl jetzt immer bei großen KK-Veranstaltungen in Spielberg zum Einsatz kommen. Wie immer waren die Kinder ganz wild auf das Traktorfahren. Und wer nicht beim Stockbrot am Lagerfeuer saß, half (zur Verwunderung vieler Eltern) dem gärtnernden Koch Felix sehr fleißig und engagiert bei der Schnibbelparty für die Gemüsesuppe.
- X **Mai 2018:** An der Kartoffelkombinat-Zufriedenheitsbefragung 2017/2018 (insgesamt 60 Fragen) nehmen 569 Haushalte teil. Auf die erste Frage „Wie zufrieden bist Du insgesamt mit dem Kartoffelkombinat?“, vergeben die UmfrageteilnehmerInnen die Durchschnittsnote 1,75. Auf die letzte Frage der Umfrage „Hand auf's Herz: wie fest sitzt Du eigentlich derzeit im KK-Sattel? [1= Ihr werdet mich nie wieder los ... 6= ich kündige bei nächster Gelegenheit], erhält das Kartoffelkombinat die Durchschnittsnote 1,8.

AUSGELIEFERTE ERNTEANTEILE [PRO WOCHE]:

KW 19 2012	KW 51 2012	KW 03 2013	KW 51 2013	KW 02 2014	KW 51 2014	KW 03 2015	KW 51 2015	KW 02 2016	KW 25 2016	KW 52 2016	KW 02 2017	KW 17 2017	KW 36 2017	KW 51 2017	KW 02 2018	KW 17 2018	KW 22 2018	Prognose KW52 2018
50	142	200	370	355	550	522	760	727	820	881	831	1039	1060	1150	1107	1255	1331	+ 1400